

Neuer Defibrillator soll im Notfall Leben retten

Westenergie überreicht Spende an den SV Rahrachtal 1989

Rahrbach. In einer wichtigen Initiative zur Förderung der Sicherheit von Sportlerinnen und Sportlern hat die Westenergie dem SV Rahrachtal 1989 einen Defibrillator für das Vereinsheim in Kirchhundem-Rahrbach gesponsort, wie es in der Mitteilung heißt.

Ziel des Unternehmens ist es, die Sicherheit in Sportvereinen durch die Bereitstellung von lebensrettenden Geräten zu erhöhen. Der Defibrillator steht zur Verfügung, um im Notfall schnelle Hilfe zu gewährleisten. „Die Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler und die Gesundheit der Gemeinschaft sind für uns von größter Bedeutung. Mit dem Defibrillator wird dem SV

Rahrachtal die Möglichkeit gegeben, im Ernstfall schnell und effizient handeln zu können.

„Das Gerät ist ein wertvolles Instrument zur schnellen Rettung von Leben. Im Namen der Gemeinde Kirchhundem bedanke ich mich bei

Westenergie für die Unterstützung und Bereitstellung des Defibrillators“, erklärte Björn Jarosz, Bürgermeister der Gemeinde Kirchhundem. Als verantwortungsbewusster Partner für lokale Initiativen stellt die Westenergie Sportvereinen der

Region Defibrillatoren zur Verfügung. Diese Maßnahme soll nicht nur die unmittelbare Sicherheit der Mitglieder und Besuchenden verbessern, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung einer schnellen Reaktion im Notfall schärfen.

„Die Sicherheit unserer Mitglieder hat für uns höchste Priorität. Jeder von uns ist sich bewusst, wie schnell es zu einem medizinischen Notfall kommen kann. Mit dem Defibrillator sind wir nun besser auf unvorhergesehene Notfälle vorbereitet. Dieses Sponsoring wird nicht nur uns als Verein zugutekommen, sondern auch allen unseren Mitgliedern, ihren Familien und Gästen ein sicheres Gefühl geben“, sagte Ralf

Ochsenfeld, Vorsitzender des SV Rahrachtal 1989. „Wir wissen, wie wichtig es ist, in kritischen Momenten gut vorbereitet zu sein. Unser Ziel ist es, noch viele weitere Vereine zu unterstützen, damit auch diese optimal auf Notfälle vorbereitet sind“, resümierte Achim Loos, Mitarbeiter des Kommunalen Partnermanagements bei Westenergie.

Der Defibrillator ist gut sichtbar an der Außenwand des Vereinsheimes angebracht. Dort steht er den Vereinsmitgliedern, den Sportlerinnen und Sportlern, aber selbstverständlich auch der übrigen Bevölkerung des Rahrachtals im Notfall jederzeit zur Verfügung, heißt es in der Mitteilung abschließend.



Von links: Jugendkoordinator Hartmut Mönig, Bürgermeister Björn Jarosz, Ralf Ochsenfeld und Achim Loos.

WESTENERGIE
/VICTORIA BAUMANN